

Modul 8 Lehrerinnen und Lehrer in öffentlicher Verantwortung

Baustein 8 Pädagogische Professionalisierung zwischen Fremderziehen und Selbsterziehen

Vorschläge für Lehrveranstaltungen und Arbeitsgruppen

Materialien ► www.lehrer-werden-mit-methode.de

Kurzfilm: Beurteilt werden – auch nach der Ausbildung

Arbeitsmaterial: INFO_Selbstzweifel

Kommentierte Literatur: 18.5 (Kiel & Braune 2012)

Sachorientiert ins Gespräch kommen

Kurzfilm „*Beurteilt werden – auch nach der Ausbildung*“ gemeinsam mit dem Kurs ansehen.

- Diskutieren Sie mit Ihrem Kurs über das folgende Statement zum Film: „Wenn ich mich ständig rechtfertigen muss, werde ich wohl anfangen, an meinen Fähigkeiten zu zweifeln.“ Wer stimmt der Aussage eher zu? Wer nicht?
- Teilen Sie den Informationstext *INFO_Selbstzweifel* aus. Arbeitsaufträge:
- Lesen Sie den Text.
- Denken Sie über die Fragen im Text nach. Was sind Ihre Stärken? Wie können Sie Ihre Potenziale im Studium, im Praktikum oder auch außerhalb von Ausbildungssituationen ausbauen?

Die Sache durchdenken

Reflexionsfragen bzw. Arbeitsaufträge, z. B. für ein „Think-Pair-Share“.

Einzelarbeit (Think): Beantworten Sie die folgenden Fragen:

- Von wem bzw. welchen Personengruppen werden Erwartungen an die Rolle als Lehrerin oder Lehrer herangetragen?
- Identifizieren Sie Rollenerwartungen, die sich widersprechen.
- Versetzen Sie sich in die Situation der Referendarin in dem Kurzfilm „*Beurteilt werden – auch nach der Ausbildung*“. Das Feedback des Seminarlehrers transportiert ebenfalls Erwartungen und Anforderungen an ihre Rolle. Welche Widersprüche bzw. Konflikte zwischen unterschiedlichen Anforderungen können sich in Ausbildungssituationen wie diesen entwickeln? Erinnern Sie sich an Situationen dieser Art z. B. im Praktikum? Beispiele: Die Betreuungslehrkraft kritisiert die Rollengestaltung der Referendarin, die Anforderungen des Seminarlehrers widersprechen den Vorstellungen von „gutem Unterricht“ der Lehrerin, die Seminarlehrkräfte der unterschiedlichen Fächer stellen unterschiedliche – gar widersprüchliche – Anforderungen.
- Welche Möglichkeiten gibt es für die Referendarin, mit der Situation umzugehen? Muss sie den Anforderungen des Seminarlehrers gerecht werden, wenn diese nicht zu ihren Vorstellungen passen?

Partnerarbeit (Pair): Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Kurs diskutieren paarweise über ihre Antworten.

Austausch (Share): Jeweils zwei Paare tauschen sich aus bzw. stellen ihre Lösungen vor. Die Antworten werden dem Kurs präsentiert.

Modul 8 Lehrerinnen und Lehrer in öffentlicher Verantwortung

Baustein 8 Pädagogische Professionalisierung zwischen Fremderziehen und Selbsterziehen

Diskussionen lösungsorientiert moderieren

Moderieren Sie die Diskussionen, mögliche Erkenntnisse:

- Die unterschiedlichen Erwartungen an die einzelne Lehrkraft sind vielschichtig und zum Teil auch widersprüchlich.
- Der Anspruch sollte nicht sein, allen Erwartungen genügen zu wollen.
- Lehrkräfte sind im Schulalltag immer wieder gefordert, situationsabhängig zu entscheiden und zu handeln.
- Diese Situationen sind Anlässe bzw. Chancen zur Weiterentwicklung und zum kontinuierlichen Weiterlernen im Beruf.
- Der Berufseinstieg bzw. die Ausbildungssituation im Referendariat bzw. im Vorbereitungsdienst hält in besonderer Weise kritische Situationen, potenziell krisenhafte Lerngelegenheiten und Entwicklungsaufgaben (Hericks 2006) für die Lehramtsanwärter bereit.

Gut zu wissen

Kurzvortrag, mögliche Schwerpunkte (siehe Literatur 18.5, Kiel & Braune 2012):

- Das Phänomen der Selbsterziehung (Role-Making und Role-Taking, Autonomie und Heteronomie, Theorie der moralischen Entwicklung etc.)
- Selbsterziehung als Entwicklungsaufgabe in der Lehrerbildung
- Berufliche Entwicklungsaufgaben von Lehrerinnen und Lehrer (z. B. nach Hericks 2006)

Literaturtipp zum Thema „berufliche Entwicklungsaufgaben“ und „Role-Making und Role-Taking“:

Hericks, U. (2006). *Professionalisierung als Entwicklungsaufgabe: Rekonstruktion zur Berufseingangsphase von Lehrerinnen und Lehrern*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Krappmann, L. (1975). *Soziologische Dimensionen der Identität: strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an Interaktionsprozessen*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Fallbeispiele bearbeiten

Den Fall „Ein Fall aus dem Referendariat“ (siehe Literatur 18.5, Kiel & Braune 2012, S. 207 f.) z. B. in Partner- oder Gruppenarbeit bearbeiten lassen.

 In dem Fall „Ein Fall aus dem Referendariat“ berichtet eine Referendarin von dem für sie als sehr schwierig empfundenen Übergang vom Studium ins Referendariat. Nach der Schilderung diverser Herausforderungen, wird der Moment beschrieben, der für die Referendarin „eine große Wende“ (Kiel & Braune 2012, S. 207) darstellte. Die Fallinterpretation beleuchtet den Fall aus der sozialisationstheoretischen Perspektive („Role-Making“ und „Role-Taking“) sowie aus der Theorie der moralischen Entwicklung (Stufenmodell der moralischen Urteilsfähigkeit). Anschließend wird der Fall als ein Fall von Selbsterziehung vor dem Hintergrund vor allem der geisteswissenschaftlichen Pädagogik charakterisiert.

Anregungen für Aufgabestellungen zum Thema „Selbsterziehung des Erziehers“ finden Sie bei Kiel & Braune (2012) auf den Seiten 218 ff.

Literatur

Hericks, U. (2006). *Professionalisierung als Entwicklungsaufgabe: Rekonstruktion zur Berufseingangsphase von Lehrerinnen und Lehrern*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kiel, E. & Braune, A. (2012). Selbsterziehung des Erziehers. In E. Kiel (Hrsg.), *Erziehung sehen, analysieren, gestalten* (S. 207-221). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.